

Lodzer Tageblatt

Abonnements:

in Lodz: Rb. 2.— vierteljährlich inklusive Zustellung,
 pr. Post:
 Inland Rb. 2.40, Ausland Rb. 3.50 vierteljährlich incl. Porto.
 Preis pro Exemplar 5 Kopelen.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:
 Dzielna (Bahn-) Straße Nr. 13.
 Telephon Nr. 362.

Insertionsgebühren:

Für die fünfspaltige Petitzeile oder deren Raum, im Inseratentheile 8 Kop.
 Auf der ersten Seite 10 Kop. Reclamen 15 Kop. pro Zeile.
 Sämtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für und
 Aufträge entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

Linoleum,
Gummigaloshen,
Gummi-Canvaschuhe,
Chirurgische Gummiwaaren,
Gummilafan,
Gummispielzeuge,
Gummibälle,
Galanterie-Gummiwaaren,

Wachstuch u. Tischdecken,
Bringmaschinen,
Technische Gummiwaaren,
Asbestcarton u. Packungen,
Talcumpackungen,
Balata-Riemen,
Gummiriemen,
Electrische Drähte.

JULIAN MEISEL,

Petrikauerstraße Nr. 24,

Telephon-Anschluß Nr. 60.

Telephon-Anschluß Nr. 60.

General-Agent

der Allerhöchst bestätigten Russisch-Französischen Actien-Gesellschaft

„PROWODNIK“.

Geschäfts-Eröffnung!

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeig, daß ich am hiesigen Plage unter der Firma

E. PODGÓRSKI,

Ecke der Petrikauer- u. Południowa-Str. № 14.

ein
 Porzellan-, Fayence-, Glas-, Majolika-, Terra-
 cota- und Neusilberwaaren-Geschäft, verbunden mit
 einer Porzellan-Malerei

am 1. (13.) d. Mts. u. 3. eröffnet habe und erlaube mir mein reich assortirtes Lager in
 allen, in der Branche vorkommenden Artikeln, sowohl in in- als auch ausländischen, von
 den gewöhnlichsten ab bis zu den allerfeinsten Gegenständen zu mäßigen Preisen zu
 empfehlen.

Auch erlaube mir noch zu bemerken, daß ich die Haupt-Niederlage von Plat-
 tirten Artikeln der bekannten Warschauer Firma Plewkiewicz & Co., besitze.
 Indem ich reelle und prompte Bedienung zusichere, erlaube mir um einen geneigten
 Zuspruch zu bitten.

H. SOMYA,

Lodz, Petrikauerstraße Nr. 177,

empfehl:

Armaturen für Dampf, Wasser u. Gas, Gummiwaaren,
 Asbestwaaren, Manometer,
 Fayencewaaren, Sanitäre,
 Feilen, Sägen aller Art,
 Feldschmieden, Schraubstöcke,
 Flaschenzüge, Schrauben aller Art,
 Werkzeugstahl,
 reichhaltiges Lager.

Hotel „Continental“,

Moskau, Theaterplatz,



Hotel ersten Ranges gegenüber dem großen und
 kleinen Regierungs-Theater. Electriche Beleuchtung,
 Aufzug nach allen Etagen, Telephon, Bannbäder, Be-
 sezimmer mit russischen und ausländischen Zeitschriften,
 vorzügliche Küche. Mäßige Preise.

Zimmer von 1 Rbl. 50 bis 15 Rbl. pro Tag.

Frühstücke
 von 11 bis 2 Uhr. (2 Gänge u. Kaffee 75 Kop.)
 Mittagessen
 von 2 bis 8 Uhr Abends zu 1 und 2 Rbl.
 Abendbrod
 à la carte.
 Bier vom Jah aus der Strigilischen
 Branerei in Niga.
 Separate Cabinets.
 Aufträge werden übernommen: für Bälle, Hochzeiten
 und Gesellschaftsmahle in den Restaurationsräumen, in
 Privathäusern und Provinz zu mäßigen Preisen.
 Das Restaurant ist bis 3 Uhr Nachts
 geöffnet.
 Bestzer Pintscher.

Desinfections-Gesellschaft

„Otwock“

in Lodz
 Reinigung der Senzgruben:
 Ausschließliche Anwendung des patent-
 irten Otwocker Vorsaules.
 Waggonslieferung desselben.
 Lieferung eigener, fertiger Aborthäuser mit
 u. ohne Automaten.
 Compost-Dünger Verkauf.
 Comptoir: Widzewska 64
 Telephon Nr. 174.

DAS BANKHAUS H. WAWELBERG,

St. Petersburg, Newli-Pr. 25,
 versichert
 II 5%. Prämien-Billete gegen die Frage am
 1 September 1896.
 à 2 Rbl. 55 Kop.

Zahnarzt

ZOFIA SCHWARZ-BERNSTEIN
 wohnt Petrikauerstraße 121, Haus Namisch,
 wo die Frankle'sche Conditorei, empfängt von
 9-1 und von 2-6 Uhr.

Zahnarzt

R. RITT

Petrikauer-Strasse Nr. 69, vis-à-vis
 dem Grand-Hotel.
 Specialität: Künstliche Zähne in Gold,
 Platina und Kautschuk, sowie Plombirungen.

Für Liebhaber!
 guter und aromatischer Papieroffen empfehle ich eine neue Gattung
„EXTRA-FIN“
 im Preise zu 10 Kop. pro 10 Stück
 auch in Verpackung zu 100 und 25 Stück.
 Diese Gattung ist aus echtem türkischen Tabak feinsten Sorte hergestellt und kann unbedingt den ausserwähltesten Gattungen höheren Preises gleichgestellt werden. — Zu bekommen in allen Niederlagen und Distributionen.
J. L. Szereszewski,
 Tabakfabrik in Grodno.
 Niederlage in Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 17.

Sonntag, den 21. Juli (2. August)
 findet im **Selenenhofe**
 zu Gunsten des Ambulatoriums des Rothen Kreuzes
 ein
MONSTRE-CONCERT
 statt, ausgeführt von 8 Militär-Kapellen, einem Sänger-Chor von 70 Mann und den Tambours des ganzen Regiments.
 Näheres besagen die Affichen.

Heinrich Lanz,
 MANNHEIM & BERLIN.
 Welt-Ausstellung Antwerpen 1894 „Grosser Preis“
 Einzige höchste Auszeichnung für Lokomobilen für industrielle Zwecke.

Lokomobilen
 von 2—150 Pferdekraften.
 Special-Abtheilung für Industrie.
 In den letzten zehn Jahren über 5,000 Stück verkauft.
 Im Brennmaterial-Verbrauch nachweisbar erheblich sparsamer wie stationäre Dampfanlagen mit eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebsicherheit.
 Vertreter für Lodz und Umgebung:
KUNTZE & SÖDERSTRÖM, LODZ.

Die
Apothekerwaaren- und Mineralwasser-Handlung
 von
P. Królikowski,
 Petrikauerstrasse, Ecke Nowot, Hans E. Fischer,
 empfiehlt: Malerfarben, trocken und angerieben, Farbe und Lacke zu Fußböden, persisches und dalmatinisches Insektenpulver, deutsches Fliegenpapier und auch von Daubin.
Sparsamen und praktischen Hausfrauen
 werden empfohlen:
 giftfreie Farben mit einer Gebrauchsanweisung, als billigstes und praktisches Mittel zum Auffrischen der Anzüge aus Wolle, Baumwolle- und seidenen Stoffen, sowie zum Reinigen der Bänder.
 Farben für Handschuhe, zum Erdfarben der Fenstervorhänge und zum Wäschezeichnen.
 Pulver-Extrakt zum Anfertigen der gewöhnlichen und der Copirtinte.
 Ultramarinblau für Wäsche, neuerfundenes, feinste Gattung, in eigener Verpackung mit dem Zeichen P. K.
 Alle Arten von Artikeln für Heil-, Haus- und technische Zwecke.
 Engros und en détail-Verkauf. Mäßige Preise.

! 25% Preisermässigung!
Echtes AUER'sches Gasglühlicht
 kostet jetzt
Rs. 4.50 pr. Complet
 (Brenner, Glühkörper und Cylinder).
 Ausschliessliche Vertretung für das Petrikauer Gouvernement bei
Maurycy Laski,
 INGENIEUR,
 Lodz, Ewangelicka-Strasse Nr. 7.
 SOCIÉTÉ ANONYME BELGE
 du Bec-Auer,
 pour l'Europe du Nord à St. Petersburg.
 Vor minderwerthigen Nachahmungen wird gewarnt!

Gas-Lampen
 in großer Auswahl bei
J. Serkowski,
 Reuer Ring Nr. 2.

DRUCKSACHEN
 für
Kaufleute
 und
Fabrikanten
 als:
 Circulaire, Connaissements, Contracte, Briefbogen, Couverts, Anweisungen, Preiscourante, Facturen, Etiquets, Musterkarten, Wechselblanketts, Contobücher etc. etc. etc.
 liefern die
 Graphischen Etablissements
 von
L. Zoner.
 Bestellungen werden angenommen:
 Petrikauerstr. № 108, Hans Ende,
 Zielnastr. № 13
 und in der Buchhandlung
 Petrikauerstr. № 90.

PRZEŁOŻONA 6-KLASOWEGO ZAKŁADU NAUKOWEGO
 (przedtem W. Smolikowskiej)
 zawiadania Sz. Rodziców i Opiekunów, z zapis uczenie odbywa się codziennie. Lekcje 3-go Września. Pensyonarki przyjmowane będą od lat 7-miu Oprócz reform pedagogicznych zaprowadzone są ulepszenia w zakresie higieny. Baczna uwaga zwrócona na obce języki.
Paulina Hewelke,
 Warszawa, Marszałkowska Nr. 122.

Die
Apotheke
M. Spokorny,
 Bäcker:
ZYLBER & PREISSMANN,
 ist vollständig im Betrieb und erfüllt wieder prompt sämtliche Aufträge des hochverehrten Publikums.

Zahnarzt
B. Klinkovsteyn,
 Sprechstunden von 9—1 und von 3—6 Uhr.
 Petrikauerstr. 50.
 Im Hause wo die Papierhandlung d. S. S. Peterfilge.

DR. J. BIRENCWEIG,
 ausschließlich Haut- und Geschlechts-Krankheiten, ist zurückgekehrt. Wschodniastr. 23 von 11—1 Uhr Vorm. u. v. 3—7 Abends.

Die Kanzlei
 des vereideten Rechtsanwaltes
Henryk Elzenberg
 Boludniwskistrasse Nr. 28, Hans Reicher
 übernimmt ohne Vorauszahlung
 das Incasso allerlei Guthaben
 besorgt auch das Eintreiben von Beträgen auf Grund gerichtlicher Executionsbefehle (Byrol's) in allen Theilen Russlands

Die billigste Bezugsquelle für
Neuheiten in wollenen, schwarzen und couleuren Kleiderstoffen;
Neuheiten in bedruckten baumwollenen, wasechten Stoffen, wie: Piqué's, Satin's, Battiste, Bulgarka, Mousseline, Cretons etc.
 Original chinesische Seide CZE-SU-CZA für Herren und Damen;
 Teppiche, Läufer, Gardinen, Möbel- und Portièren-Stoffe, wie auch abgepasste Portièren von Rs. 4 pro Paar an, zu sehr mässigen Preisen
 bei **LUDWIK KRYKUS, Nr. 19, Petrikauerstrasse Nr. 19. — Zur rothen 3.**

Große Auswahl.

Niedrige Preise.

Haben die Erlaubnis, Briefe zu schreiben und zu empfangen, sowie Besuche zu erhalten. Der Transvaal-Correspondent des Daily Telegraph telegraphiert...

Rom, 30. Juli. Während eines heftigen Gewitters brach in Spezia auf dem austragierten Panzerschiff "Roma"...

Zürich, 30. Juli. Die Straßen-Greife haben sich heute nicht wiederholt. Diebstahlsbanden dringen in die demolierten Häuser...

Paris, 30. Juli. Die Straßen-Greife haben sich heute nicht wiederholt. Diebstahlsbanden dringen in die demolierten Häuser...

Telegramme.

Petersburg, 31. Juli. Im Jahre 1897 soll hier eine Ausstellung der neuen russischen Erfindungen eingerichtet werden.

Petersburg, 31. Juli. Das Gesamtergebnis der Subscription auf die neue russische 2% Goldanleihe...

In Petersburg allein sind 177 Millionen gezeichnet worden. Die Repartition wird annähernd 3% bis 4% der Subscription ausmachen.

Breslau, 31. Juli. Gestern ging im Riesengebirge ein schwerer Gewitter mit Hagel nieder.

Königsberg i. Pr., 31. Juli. Infolge großer Hitze sind gestern auf einem Blumenplatz mehrere Arbeiter erkrankt...

Kiel, 31. Juli. Kaiser Wilhelm ist hier gestern Abend auf der Yacht "Hohenzollern" eingetroffen.

München, 31. Juli. Die "Neuesten Nachrichten" melden, hat der Prinzregent dem Fürsten von Bulgarien den St. Hubertus-Orden verliehen.

Wien, 31. Juli. In Fünfkirchen wurde gestern durch eine Explosion das Rathhaus demoliert. Die Katastrophe entstand durch einen Brand...

wurden vier Tode unter den Trümmern hervorgerufen. Budapest, 31. Juli. Das Feuer in der Centralmarkthalle wurde localisirt.

Demessvar, 31. Juli. Auf der Szekesdyer Besitzung des Grundbesizers Michael Szarowicz wurden Petroleum-Quellen entdeckt.

Fünfkirchen, 31. Juli. Bei dem gemeldeten Unglücksfall sind 3 Personen gänzlich verbrannt, die Zahl der mehr oder minder Verletzten beträgt etwa 200.

Agram, 31. Juli. Nach einer sechsständigen öffentlichen Gerichtsverhandlung wurde heute Vormittag gegen die Stenjewer Verbrecherbande das Urtheil gefällt.

Marseille, 31. Juli. Vor dem Hause des Richters Julien plägte heute Abend eine anscheinend mit Dynamit gefüllte Bombe...

Kairo, 31. Juli. Gestern und vorgestern waren 176 Neuerkrankungen und 193 Todesfälle an Cholera zu verzeichnen...

New-York, 31. Juli. Ein Zusammenstoß zwischen einem Bergnügungszug und einem Schnellzug ist vier Meilen von Atlantic-City erfolgt.

Angekommene Fremde. Grand Hotel. Herren: Ocan aus Eupatorien. Linet aus Kiew. Ostermann aus Bielitz...

Notizen über die Bevölkerungsbewegung während der Zeit vom 19. bis 25. Juli 1896. (Evangelische Confession) in Pabianice.

Die Staatsbank verkauft:

Table listing bank sales for London, Berlin, Paris, and Amsterdam in various currencies and terms.

Imperiale und Halbimperiale neuer, auf Grundlage des Gesetzes vom 17. Dezember 1885 erfolgter Prägung zu 15 Kr. - K.

Coursbericht.

Table with exchange rates for various cities including Berlin, London, Paris, and Vienna.

Fahr-Plan der Lodzger Fabrikbahn und der mit derselben in unmittelbarer Kommunikation befindlichen Bahnen.

Table with train schedules, departure times, and arrival times for various destinations.

Getreidepreise.

Table showing grain prices for wheat, rye, and barley in different quantities.

Advertisement for M. FRANKFURT Restaurant, featuring daily concerts and entertainment.

Advertisement for Lagiewniki Lodz, mentioning a concert and ticket prices.

Large advertisement for L. Zoner, Buchhandlung, featuring 56 Dkd. Wiener gebog. Sessel.

Advertisement for Die Broncewaaren-Fabrik Ludwig Henig, featuring gas and petroleum lamps.

Advertisement for DIE SPIEGEL-FABRIK von L. IDELSACK, WARSCHAU, featuring mirrors and glass products.

W dniu 31-go Lipca r. b. zmarł długoletni członek, protektor Stowarzyszenia b. p.

Jakób Sachs.

O liczny współdział przy oddaniu ostatniej usługi uprasza pp. Członków

Zarząd Stowarzyszenia
wzajemnej Pomocy Subjektów Handlowych m. Łodzi.

Kellerräume, Stall u. Remise

sind zu vermieten. Zu erfragen bei
Edmund Kleindienst, Meiers Passage Nr. 6.

Badeanstalt im Hotel Hamburg

die von Grund renovirt und elegant u. sauber ausgestattet worden ist, vom 1. Juli ab **übernommen** habe. Indem ich dieselbe der Benutzung des geehrten Publikums empfehle, setze ich gleichzeitig an, daß die **Preise ermäßigt** sind und zwar kosten **Wannenbäder mit Wasser 30** und **40 Kop.** (früher 50 Kop.), **Douche mit Wasser 15** Kop. bei aufmerksamster Bedienung.

Hochachtungsvoll
B. Bern,
Restaurateur im Hotel Hamburg.

R. MACHCZYŃSKI,

Gas- und Petroleum-Motoren-Fabrik,
Nr. 13, Warschau, Ogrodowastr. Nr. 13
existirt seit 1885.

Motoren nach neuesten Modellen, in einfacher Construction, solider Ausführung, mit geringstem Gas- und Petroleum-Verbrauch und patentirtem Präzisions-Regulator. Aeusserst billige Preise Ueber 300 Motoren im Betriebe. Prospekte und Zeugnisse gratis. Warschau, Ehrenpreis 1887. Silberne und grosse goldene Medaille 1895

Eine große Parthie

! Cord-Reste!

werden pro Pfund billig abgegeben bei
P. Graf, Petrikauer-Straße Nr. 89.

Gusseiserne Muffenrohre

für Wasserleitung.

10" dicke Welle, sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. des Tagesbl.

Schlesischer Obersalzbrunnen

als alkalische Quelle ersten Ranges bereits seit 1601 erfolgreich verwendet
Brunnenschriften und Analysen gratis und franco durch
Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Ober-Salzbrunn
Fuhrbach & Striehoff, Salzbrunn i. Schlesien.
Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

HERM. PICKERT

(Inhaber EMIL BECKER),
 Tuch- und Herren-Garderoben-Geschäft,
Breslau, Schweidnitzerstraße 43, 1. Etage, Breslau,
empfiehlt sich dem durchreisenden Herren-Publikum
zur Anfertigung **eleganter Herren-Garderobe** in kürzester
Zeit bei coulantener Bedienung und civilen Preisen.

- Belot**, die Königin der Schönheit
do. d. Schrecken-drama d. Rue de la Paix.
Burnet, d. schöne Fischerstöchter, geb.
do. Klein Rätischen, geb.
do. Schön Elisabeth, geb.
do. Ein Stillleben, geb.
Dostojewski, Gelle Nächte,
Fünfstücke, Rat geschichten d. Pflanzen-
reich's folter. Atlas mit Text, geb.
Gaboviau, d. Mittel de Serouge.
Greville, Ein Bericht.
Gyp, Rind um die Ehe.
Hartmann, Dr., Mittel zur Verhütung der
Empfangniß
Jahrbuch, des deutschen Adels. B. I.
Kneipp, B. U. Gesundheitslehre, geb.
Leitner, Aus meinem Zettellasten, geb
Seid l., Geschichte u. Leben d. Kaiserin geb
Stärke, Deutsche Geschichte (Ausg. v. 189)
Bd. I.
Tolstoj, Unsere Armeen u. Genden.
do. Hinter Festungswällen
do. Im Kaufhaus.
do. De Leinwandmesser.
do. Der Morgen des Gutsheeren.
do. Stabile u. Landleben.
do. Der Tod des Jwan Alisch.
Vereschtschagin, Kriegsfahrten in Asien
u. Europa.
Bock, Buch v. gesunden u. kranken Men-
schen.
Duden, Orthographisches Dichterbuch, geb.
Kiesler, Rubrikabellen für runde, geschnittene
und beschlagene Gläser, Ausg. v. B. B. D.
vorräthig in der **L. Zoner'sche**
Buch-, Kunst-, Musikalien- und Land-
kartenhandlung.
Petrikauer-Straße Nr. 90,

Stellung. Existenz.
Prospect und Probebrief gratis und franco.
Brieflicher präparirter Unterricht,
BUCHFÜHRUNG,
Rechnen, Correspondenz, Kontorarbeit, Stenographie, **Schnell-Schön-Schrift.**
Keine Vorbezahlung.
Gratis-Prospect. Sieder-Erfolg garantiert
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut
Otto Siede-Elbing, Preussen

Eine Britische

auf Federn ist billig zu verkaufen.
Nähers in der Exped. d. Bl.

Brennholz

(Abschnitte)
zu verkaufen, **Przejazdstr. Nr. 11.**

Die seit dem Jahre 1859 bestehende
Steinbildhauer- und Steinmetzwerkstatt
mit der ersten im Lande befindlichen
Granitpolirwerkstatt
von

Andrzej Pruszyński

Molka-Straße Nr. 14 in Warschau, übernimmt alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: Denkmäler aus Granit, Syenit, Labrador, Marmor, Sandstein u. s. w., samt Erdarbeiten und führt auch alle Bauarbeiten, als: Treppen, Balkons, Balustraden etc. aus.

Zur Anlage einer Fabrik in Warschau ist ein Territorium von circa 30,000 Du. Ellen mit genügendem Wasser, Gebäuden u. Dampfbetrieb, zu verkaufen. Vermittler sind ausgeschlossen. Nähere Auskunft in der Exped. dieses Blattes.

VERZEICHNISS

der illustrirten Reisebücher!

Abbasia, Ajaccio, Aix-les-Bains, franz., St. Amarin, (Elsass), Amsterdam, Arberg, Arossa, Arth und Rigi, Augsburg, Baden in der Schweiz, Baden-Baden, Bad-Battaglia, Bad Kreuth, Badische Schwarzwaldbahn, Berner Oberland, Bex, Biel, Bonn, Brig, Wallis, II. Heft, Brennerbahn, Brüningbahn, Budapest, Buzenstock, Canstatt, Chamonix und der Montblanc, Wallis VIII, Chiemsee, Chur, Chaux-de-fonds, Cudowa, Davos, Dijon, Paris-Bern, Donauthal, Driburg in Westfalen, Einsiedeln, Eisenaz, Ellwangen, Engadin, Erfurt, Esslingen, Florenz, Franzensbad, Freiburg in Breisgau, Friedrichshafen am Bodensee, Frooburg-Walden, Furka, von der Furka bis Brig, Giesshühl-Puchstein, Giarnerland u. Walensee, Gmunden, Göppersdorf, Hollenstein für Lungenkranke, Görlitz, Gotthardbahn, Gruyère in der Schweiz, Graz, Hall, Heideberg, Heilbronn, Hölenthalbahn, Hohenstaufen, Hohentwiel, Hohenzollern, Hohwald, Interlaken, Jugenheim und Auerbach, Kärnten und Pusterthal, Karlsbad, Krankenhil bei Tölz, Konstantinopel, Konstanz, Kurastalt W. J. Holsboer, Landquart-Davos-Bahn, Le Prese, Leuk und Lötschenthal, Liebenzell, Luzern, Locarno, Lugano, Ludwigsburg, Mailand, Maloja, Marbach, Martinaeh und die Dransethaler, Wallis VII, Maulbronn, St. Maurice, Meiringen, Meran, Mergenthal, Mont Cenis, Monte-Genesio, Murten, Nationaldenkmal, deutsches, Neuenburg i. d. Schweiz, Nyon am Genfersee, Oberengadin, Oberschwaben, Ospedaletti, Paris, Pilatusbahn, die, Pontarlier, Paris-Bern, Pyrmont, Ragatz, Reinerz, Reutlingen, Rom das vorerstliche, Rorschach-Heiden, Rothenburg ob d. Tauber, Salzbrunn, Semmering, Schaffhausen, Schwaben, Schwarzwaldbahn, Schwäbische Alp, Schweiz, Seethal, Sigmaringen, Sitten, Wallis und Chamonix VI. Heft, Solothurn und Baselland, Spiez und Kanderthal, Stanserhornbahn, Stuttgart, St. Moritz-Bad, Tarasp, Teinach, Territet, Töstal, in der Schweiz, Thun und Thunersee, Thuis, Togggenburg und Wil, Tübingen, Turmann und Elfsch, Tuttlingen, Utliberg bei Zürich, Ulm, Ungarn, nach und durch: I. Von Wien nach Budapest, II. Von Oderberg nach Budapest, III. Von Wien, Oderberg und Budapest in die hohe Tatra, IV. Durch West-Ungarn, V. Von der Donau zum Quarnero, VI. Die ungarischen Ostkarpathen, VII. Durch die ungarische Tiefebene, VIII. Das siebenbürgische Hochland, IX. Durch Süd-Ungarn, X. K. K. Südbahn, Urach, Vierwaldstättersee, Villach, Vitnanu-Rigibahn, Vevoy am Genesio, Vogesen, in die, Waldhaus-Flims, Wildbad, Wessering (Elsass) Zermatt, Wallis III. Zürich.

Preis pro Nummer 25 Kop.

Baedeker's Führer! Hartleben's Führer! Meyer's Führer!
Alles vorrätzig und zur Ansicht bereit!
L. Zoner, Buchhandlung, Łódz.

Clavier- u. Violin-Unterricht

ertheilt laut Programm des St. Petersburger Conservatoriums.
Adresse: Ed. der Benedikten- und Wulzastraße Nr. 31, Wohnung Nr. 7, über der Apotheke des Herrn **M. Natowst.**

Miasto Zgierz

proszę
O-ra E. Sonnenberga
Donabycia we wszystkich księgarniach
Cena 50 kop.

Fräulein,

welches die russische, polnische und deutsche Sprache beherrscht und Zeugnisse vorzeigen kann, sucht per sofort irgend eine Beschäftigung als Stütze der Hausfrau oder dergl. Adresse **Nikolajewskaja-Straße, Hotel Rom, Zimmer Nr. 16.**

Rubel 20,000!

werden gegen Sicherheit zu möglichem Zinssfuß zu leihen gesucht. Offerten unter **A. B.** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine noch gut erhaltene, 60pferdige, liegende **Dampfmaschine** nebst einer **Ventilatorpumpe**, billig zu verkaufen.
Ernst Reichelt,
Bernstadt i. Schl.

100 seltene Briefmarken von Montenegro, Argentinien, Austra', Bosnier, Aegypten, Bulgarien, Barbados, Ceylon, Schanghai, Japan, Rom, Chile, Venezuela, Natal, Paraguay, Indien, Türkei, Luzemburg, Levante, Griecheland, Mauritius u., alle verschieden, **nur 1 R.** in Postmarkt. E. Muhlert, **Moskowsaja 39, St. Petersburg.**

Vertretungen f. Moskau. sucht ein energischer junger Mann, der bei der Kaufschaft div. Branchen gut eingestuft ist. Gest. Offerten sind zu adressiren: Moskau, Hauptpostamt, dem Vorsetzer d. Klubscheins, T. P. 101630.

Ein gut möblieres **Zimmer** ist per sofort zu vermieten.
Przejazd-Straße Nr. 30 neu.

Die Direktion des Credit-Vereins der Stadt Łódz

bringt gemäß § 22 des Vereinsstatuts hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß auf folgende Immobilien Anleihen verlangt wurden:

- a) Unter Nr. 535a, an der **Nikolajewskaja-Straße** gelegen, Eigentum des **Johann Ezz, Zuschlags-Anleihe**, in der Summe von **Rs. 18,000.**
- b) Unter Nr. 543a, an der **Nikolajewskaja-Straße** gelegen, Eigentum des **Wilhelm Semann, Zuschlags-Anleihe**, in der Summe von **Rs. 20,000.**
- c) Unter Nr. 435, an der **Srednia-Straße** gelegen, Eigentum der **Ludis und Nyske Barzewskischen Eheleute, erste Anleihe**, in der Summe von **Rs. 50,000.**
- d) Unter Nr. 786aa, an der **Silona-Straße** gelegen, Eigentum der **Aron und Brandel Gangschischen Eheleute, erste Anleihe**, in der Summe von **Rs. 25,000.**
- e) Unter Nr. 786D, an der **Promenaden-, Silona- und Wulzastraße** gelegen, Eigentum des **Nicypior von Mendel Pinkus, erste Anleihe**, in der Summe von **Rs. 150,000.**
- f) Unter Nr. 843b, an der **Karl-Straße** gelegen, Eigentum des **Karl Reiter, erste Anleihe** in der Summe von **Rs. 13,000.**
- g) Unter Nr. 115, an der **Drewnostka-Straße** gelegen, Eigentum der **Fel und Chane Mindel Marlow'schen Eheleute, sowie der Abraham Chaim und Frosje Peter'schen Eheleute, erste Anleihe** in der Summe von **Rs. 8,000.**
- h) Unter Nr. 321F, an der **Konstantiner-Straße** gelegen, Eigentum des **Arnold Silberstein und Henry Kohn, erste Anleihe**, in der Summe von **Rs. 40,000.**
- i) Unter Nr. 1399, an der **Ceglenniana-Straße** gelegen, Eigentum der **Jacob Salomon und Mindel Kohn'schen Eheleute, sowie Aron und Esther Leiberman'schen Eheleute, erste Anleihe**, in der Summe von **Rs. 19,000.**
- k) Unter Nr. 1358, an der **Dzielnia-Straße** gelegen, Eigentum des **Leopold Zoner, erste Anleihe**, in der Summe von **Rs. 20,000.**
- l) Unter Nr. 1059, an der **Barzewskaja-Straße** gelegen, Eigentum der **Amalie Wigner, erste Anleihe**, in der Summe von **Rs. 16,000.**

Alle Einwendungen gegen Ertheilung der verlangten Anleihen wollen die Vereinsmitglieder im Laufe von 14 Tagen vom Tage der gedruckten Bekanntmachung vorlegen.

Łódz, den 20. Juli (1. August) 1896.
Für den Präses: **Director A. Finkler.**
Bureau-Director: **A. Rosicki.**

Eine junge Wirthschafterin (Fräulein), sucht per sofort eine Beschäftigung als Stütze der Hausfrau oder dergl. Adressen bei **Herrn L. Zoner, Buchhandlung**, erbeten.

Freitag, den 7. August, um 10 Uhr Morgens, als am ersten Jahrestage des Hinscheidens des unvergesslichen Präses des Lodzer christlichen Wohlthätigkeits-Vereins,

Herrn Manufacturrath

JULIUS HEINZEL,

Baron von Hohenfels

findet in der kathol. St. Josephkirche ein feierlicher Trauergottesdienst statt, zu welchem sowohl die hochgeehrten Angehörigen, als auch die Mitglieder des Vereins und alle Freunde und Bekannte des Verewigten freundlichst eingeladen werden.

Der Verwaltungsrath

des Lodzer christlichen Wohlthätigkeits-Vereins.

Restaurant zum „Lindengarten“.

Täglich:

CONCERT

der Carlstädter Damen-Capelle. Leitungsvoll N. Michel.

3 Cornwall-Kessel,

75, 50 und 30 Meter Heiße, erster mit Salomay-Röhren und letzterer mit completer Armatur und Probe, sowie eine Dampfmaschine von 60-70 Pferdekräften, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen bei M. Schwarz, Waschnia-Strasse Nr. 16.

Zu vermieten

Widzewskastr. Nr. 85.

1 Wohnung II. Etage 3 Zimmer und Küche 300 Rs. — 1 Wohnung II. Etage 1 Zimmer und Küche 160 Rs. — 1 Wohnung III. Etage 1 Zimmer 60 Rs. Zu erfragen Preisfahr. Nr. 11.

Ein praktischer

Buchhalter

ertheilt gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung, Correspondenz, kaufm. Rechnen und sämtlichen Comptoirarbeiten gegen mäßiges u. nachträgliches Honorar und übernimmt die Führung der Geschäftsbücher und Correspondenz zu jeder beliebigen Tageszeit. Näheres Zawadzka-Strasse Nr. 25, Haus Salomonowicz. Office links, Wohn. 12. Sprechstunden täglich von 11-2 und von 7 Uhr ab.

Ein großer Laden

mit ansehnlicher Wohnung, Remise, Keller und großem Hofraum, ist vom 1. October ex. billig zu vermieten. Nowadomska-Strasse, (welche jetzt gepflastert ist), Nr. 9 beim Wirth.

Ein Laden mit Wohnung ist sofort oder vom 1. October a. c. zu vermieten. Näheres bei Karl Pinkert, Neue Wasser-Strasse (Nowa Wodna) Nr. 26.

Ein großes Geschäftslokal und eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, in der Doffine, 1. Etage gelegen, ist per sofort zu vermieten. Petrikauer-Strasse Nr. 103 bei Natan Kopel.

Suchen eingetroffen:

Kohlmann's, Substitutions- über runde, geschnittene und beschlagene Hölzer in Metern u. Fußmaß, Ausgabe f. Deutschland, Polen u. Rußland, geb.

Assmann, W., Geleg. z. Bekämpfung des unlauteeren Wettbewerbs nebst d. Patentgesetz, cart.

Az, Fr., Geographie f. ob. Klassen mehrklassiger Volksschulen.

Bersch, Dr. Jos., Chemisch-Technisches Lexikon, geb.

Breyman's, Bau-Konstruktion.

Rehre I. Stein, Biegs. 1.

do. II. Holz, Biegs. 1.

do. III. Eisen, Biegs. 1.

do. IV. Feuerungs- u. Ventilations-Gas-Wasseranlagen, Biegs. 1.

Geul, Alb., Anlage d. Wohngebäude, Biegs. 1.

do. Reihere d. Wohngebäude, Biegs. 1.

Graetz, Vollständige Geschichte d. Juden, Seit 1.

Kugler, Dr. B., die Höhenmessen und das deutsche Bata-land, Biegs. 1.

Malzlar, Tagebuch aus dem französischen Kriege 1870/71.

Fattler, A., Leitfaden d. Physik u. Chemie, cart.

Ufelmann-Wehmer, Zwölfter Jahresbericht über die Fortschritte u. Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene.

Wess, Dr. E., Silberatlas der Sternwelt. Eine Astronomie für Jedermann. Volksausgabe Biegs. 1.

vorständig in der:

V. Zoner'sch. Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung.

Petrikauer-Strasse Nr. 90.

Die Kanzlei des Notars Josef Grabowski befindet sich jetzt an der Biegel-Strasse, Haus des Herrn M. Schloßberg Nr. 55/1390, im Hofe, rechts.

Adresse der bekannten

Szydlower Equipagen- und Brillen-Fabrik.

Warschau, Jerolimskastr. 37/1.

Illustrirte Cataloge werden nach Einlieferung von 6 Stebenkopfen-Briefmarken zugestellt.

Concerthaus.

Heute, Sonntag, den 2. August 1896:

TANZ-VERGNÜGEN.

Entree für Herren und Damen à 50 Kop. und 5 Kop. für die Armen. Anfang 8 Uhr. Benndorf.

Schönste und billigste Lichtquelle der Gegenwart!

Spiritus-Blühlampen für Wohnungen, Geschäftslöale, Wirthschaften, Straßen- und Gartenbeleuchtung.

Franz Schulz,

Erzeuger und Patent-Inhaber,

Wien X, Landgutgasse 41.

Jede Petroleum-Rundbrennerlampe kann für Spiritus-Blühlucht umgeändert werden und sind die hierzu erforderlichen Bestandtheile im Einzelnen zu haben. Ansaabe des Brenner-Gewindes erforderlich.

Gerait beehre mich zur allgemeinen Kenntniz zu bringen, daß ich am 1. August l. J. in Lodz, Grüne-Strasse Nr. 3 eine

Filiale meiner Dampfärberci und chemischen Waschanstalt, sowie Desinfectionskammer eröffne. Mit dem Wohlwollen des geehrten Publikums empfehend, zeichne hochachtend

Ch. Geber in Warschau.

Priesnitz-Bad

Königsberg i/Pr., Steindamm 8.

empfehle ich allen Anhängern der naturgemässen arzneilosen Heilweise. Vorzügliche Erfolge bei allen chronischen Krankheiten, wie Gicht, Rheumatismus, Serophulose, Zuckerharnruhr, überhaupt bei Säftverderbniss jeder Art, bei Circulationsstörungen, Bleichsucht, Blatarmuth, Nierenerkrankungen, chronischer Verstopfung u. s. w. Persönliche Sauberkeit, sachgemässe und zuvorkommende Bedienung, eingehendste Beaufsichtigung, angemessene Preise bei vornehmer Ausstattung werden zugesichert. Die Behandlung erfolgt nach Dr. Bahmann, Prälat Kneipp u. s. w. Hervorragende Erfolge wurden erzielt durch Hypnotismus und bei Frauenleiden Thure Brandt'sche Massage. Anfragen beliebe man an den Besitzer E. Köhler, Specialist für Naturheilkunde, zu richten.

Ein elegantes

Frontzimmer

mit rothem Eingang, auf Wunsch auch möblirt, ist per sofort zu vermieten. Zu erfragen Rawotzkastr. Nr. 13, 2. Etage links, von 2-4 Uhr Nachmittags.

Adressen-Tafel.

Im jährlichen Cabinet von

M. Kaplan

unter Mitwirkung eines tüchtigen Assistenten H. Ludw. Böcke werden künstliche Zähne nach der neuesten Erfindung bei mäßigen Preisen angefertigt, sowie schlechtpassende Gebisse umgearbeitet, alle schmerzhaften Zähne gewissenhaft plombirt und Extraktionen schmerzlos ausgeführt. Poludniowa-Str. Nr. 5, Haus Erenbit, von 1. Juli Ede Petrik. u. Poludniowa Nr. 14.

L. Siegelberg,

Pr. Wawerskastr. Nr. 267 (26 neu), über unmi. unter Garantie. Jede zum Aufbewahren in der Sommerzeit. Die Quittung übernimmt Strohhüte zum Waschen und Annähen.

Hugo Suwald,

Möbel-, Polsterwaaren- und Spiegel-Magazin, Nr. 72, Waschnia-Strasse Nr. 72, "Alle Hoff". vis-à-vis dem Sarg-Magazin v. J. Weidemeyer.

A. Timofiejew,

Ueltester Goldscheer, Poludniowa Nr. 6.

J. Haberfeld, Zahnarzt,

wohnt jetzt Petrikauerstrasse Nr. 66, 1. Etage, im Hause Dr. Schönlom, neben Hrn. Eisenbraun, vis-à-vis seiner früheren Wohnung. Operationen werden schmerzlos mit Hilfe von Lachgas ausgeführt.

Machen Sie

einen Versuch

mit Caffer „Sanitas“.

Analysirt und zum Verkauf genehmigt von der Warschauer Medicinal-Verwaltung laut Uebers vom 18. September 1892 unter Nr. 1492. Heberall zu haben.

Vorgestern verschied nach andauernder Krankheit Herr

JACOB SACHS.

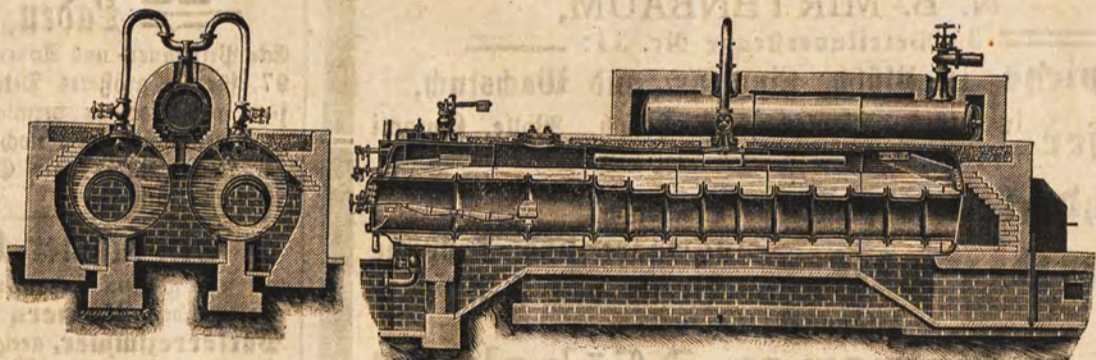
der durch viele Jahre als Mitglied des Conseils und der Verwaltung unserer Bank durch seine unermüdlige Thätigkeit, die leider infolge seines Leidens unterbrochen wurde, unserem Institute unschätzbare Dienste geleistet hat.

Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren bleiben.

Handelsbank in Łódź.

H. PAUCKSCH, Actien-Gesellschaft Landsberg a. W. Hochdruck-Patent-Cornwall- Dampfkessel

für 8 bis 15 Atmosphären Betriebsspannung mit konischen Feuerrohren, System Paucksch.



circa 800 Ausführungen.

Vorzüge:

Grösste Sicherheit der Feuerrohre gegen Eindrücken.

Geringe Blechstärken

(nicht über 20 Millimeter bei 15 Atmosph.)

Geringer Raumbedarf

in Folge sehr grosser Leistung.

Normale Leistung:

25 bis 30 Kilo Dampf pro 1 Quadratmeter Feuerfläche und Stunde bei gleichzeitiger Ausnutzung des Brennmaterials von 70 bis 75 Prozent.

Hydraulische Nieteinrichtung neuesten Systems.

Vertreter für Łódz: Herr KARL LASKA, Łódz,

„ „ Tomaschow: Herr BRUNO OSTERMANN, Łódz.

Schmalspurige Bahnen

empfiehlt das Handelshaus

Mikołaj Braumann in Warschau,

5. Jaska 5.

General-Repräsentation der Firma Orenstein u. Koppel in Dortmund und Berlin.

Dr. med. A. Krusche

wohnt gegenwärtig Andreas-Strasse Nr. 2, Haus Längen. Sprechstunden von 8 bis 5 Uhr, ausschließlich in chirurgischen Fällen.

Ruhpoden-Zimpfung.

DR. ST. GUTENTAG,

chem. Assistent im Kinderhospitale in Warschau, Petrikauer-Strasse No. 58, gegenüber der Bojanowski'schen Niederlage.

DR. XAWER JASIŃSKI,

Specialist für Frauenkrankheiten,

gewesener ord. Arzt im Hospital der Baumw.-Manuf. von C. Scheibler, ist aus Pfaffendorf ausgezogen. Wohnt jetzt Petrikauer-Str. Nr. 108, neben Heinzel.

Sprechstunden von 10¹/₂—12 Uhr Vorm. u. von 4—6 Uhr Nachmittags

Dr. Łaski,

Kinderrarzt

(Ruhpoden-Zimpfung stets frisch), wohnt jetzt Nowomiejska-Strasse Nr. 4, vis-à-vis der Drogenhandlung Szpinski

Dr. C. v. Stankiewicz,

Frauenarzt.

zeigt an, dass er wieder in Łódz anwesend und für kranke Frauen täglich von 9—11 und von 4—6 Uhr, Petrikauer-Strasse 46, Apotheke des Herrn Müller, zu sprechen ist.

Dr. A. Sieff

(Homöopath)

ist zu sprechen.

Petrikauer-Strasse Nr. 51.

E. Schütz.

Petrikauer-Str. Nr. 43. empfiehlt täglich frische Tafelbutter à 40 Kop. pr. Pfund.

Klinif
für chirurgische u. Frauenkrankheiten von
DDr. Reichstein & Wawelberg,
Warschau, Prózna 3
Krankenzimmer mit Verpflegung von 1 Rs. 50 Kop. bis 4 Rs. täglich.
Ambulatorium von 9—12 Entree 40 Kop.
— Sonntag unentgeltlich. —

Privat-Heilanstalt

(Ede. Siegel- und Wschobnia-Strasse).

- Sprechstunden
- 9—10 Dr. Brzozowski, Zahnkr., Plombiren und künstliche Zähne.
 - 10—11 Dr. Maybaum, Magen- und Darmkrankheiten.
 - 11—12 Dr. Gensch, innere, bes. Magen- u. Darmkrankheiten.
 - 11—12 Dr. Bando, innere, speciell Nervenkrankheiten (electriche Behandlung) und Frauenkrankh.
 - 12¹/₂—1, Dr. Littauer, Haut-, Geschlechts- u. Gonorrantr. (außer Dienst- u. Freitag).
 - 1—2 Dr. Goldsobel, innere, spec. Lungen- und Herzerkrankheiten (außer Montag).
 - 1—2 Dr. Kolinski, Augenkrankheiten (Sonntag, Dienstag, Freitag).
 - 1—2 Dr. Przedborski, Ohren-, Nasen-, Hals- und Kehlkopfkrankheiten (außer Sonntag, Dienstag und Freitag).
 - 2—3 Dr. K. Jasiński, Frauenkrankheiten (Sonntag, Mittwoch und Freitag).
 - 2—3 Dr. Likiernik, Augen- und chirurgische Krankheiten (Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend).
 - 2—3 Dr. Pinkus, innere und Kinderkr.
 - 4—5 Dr. Krusche, chirurgische Krankheit. (Montag, Mittwoch und Sonnabend).
- Honorar für eine Consultation 30 Kop. Pension für Kranke und Gebärende.

Ein großes

Grundstück,

an der Kirchhof-Chaussee Nr. 19, gleich hinter dem evangelischen Friedhof gelegen, ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber b i Frau Anna Gurecka, Przędzalanana-Strasse Nr. 58, Wohnung Nr. 48 (Pfaffendo.).

Umzüge

mit Federrollwagen und zuverlässigen Leuten übernimmt
Michael Lentz,
Widzewska 71, vis-à-vis Teshichs Kohlenplaz.

Cognac und feine Liqueure

„IMPÉRIAL“

sind besser u. hygienischer als die ausländischen, weil sie einzig aus Wein hergestellt werden, billiger weil sie keinen Zoll zahlen. — Verkauf in allen besseren Restaurants, Wein- und Delikatessen-Handlungen. — Man verlange überall die Firma „Imperial“, Warschau.



Selenenhof.

Heute und täglich: Sensationelle Schenswürdigkeit der Gegenwart!

Kinematograph.

Edisons lebende Photographien in Lebensgröße. Näheres bringen die Affichen.

MEISTERHAUS.

TAEGLICH CONCERT

der Kapelle des Bladimir Dragoner-Regiments aus Nowo-Minsk unter Leitung des Kapellmeisters Herrn J. Mackiewicz. Sonnabends, Sonntags und Feiertags Anfang 5 Uhr, Entree 20 Kop., Kinder 10 Kop. An den übrigen Tagen Anfang 7 Uhr, Entree 15 Kop., Kinder 10 Kop.

Garten-Restaurant J. Ryszak, Ecke Przejazd- und Targowastraße

Donnerstags, Sonnabends und Sonntags:

CONCERT

des Dreiflers unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Schöber. Entree frei.

Waldschlößchen.

Während der ganzen Saison:

Täglich Concert

der neuengagierten Siedler Militär-Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Zuchtmann. Anfang 4 Uhr Nachmittags. An Sonn- und Feiertagen:

FRÜH-CONCERT.

Anfang 6 Uhr.

Das Tapezier- und Decorateur-Atelier

Johann Felix Krause aus Warschau,

Promenaden-Strasse Nr. 11, Haus Jakubowicz, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Anfertigung sämtlicher, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Arbeiten zu mäßigen Preisen.

Advertisement for 'Jolis' soap and powder, featuring a logo and text: 'Apotheker Weiss & Co. GIESSEN. WIEN. KÄRNTNERRING 6. CREME SEIFE PUDER Für Teint u. Hautpflege!'.

Bekanntmachung.

Herr A. B. Kestin ist aus meinem Geschäft ausgetreten und hat derselbe kein Recht mehr, weder irgend welche Geschäfte für mich abzuschließen, noch Incassos für meine Rechnung entgegenzunehmen.

EDMUND KLEINDIENST.

Advertisement for 'Israel. Töchter-Pensionat und Fortbildungs-Anstalt' in Berlin W. by Hedwig Sachs and Therese Salz. Includes address: Potsdamer-Str. 113, Villa II.

Advertisement for 'Das Atelier für Reparaturen von Kunstfachen und Antiquitäten' by Zdzislaw Wolski in Warsaw, Nr. 73, Krakowskie Przedmiescie.

Advertisement for 'Walenty Grabowski, Tischlermeister aus Warschau' at Petrikauer-Str. 58.

Advertisement for 'Möbel-Magazin der vereinigten Tischler in Warschau' at Marszalkowska-Str. 152.

Advertisement for 'Weizen-Stärke und Dextrin-Fabrik E. T. Neumann' at Lodz, Ecke Polnocna- und Solnastraße Nr. 29.

Advertisement for 'N. B. MIRTENBAUM' furniture store, specializing in carpets, linoleum, and furniture.

Advertisement for 'Goldene Medaille London 1898' Bor-Zhymolseife by Dr. F. Jürgens.

Advertisement for 'Sool- und Seebad Ost-Dievenow' with natural mineral water.

Advertisement for 'Lodzzer Freiwillige Feuerwehr' (Lodz Fire Department).

Advertisement for 'Eine Wohnung' (apartment) at Petrikauer-Str. Nr. 689/243.

Advertisement for '„Uebung“' (exercise) at the 2nd Zug am Riquistenbau.

Advertisement for 'CIECHOCINEK, Willa Belle-Vue' in Sierpnia.

Advertisement for 'Wohnungen zu vermieten' (apartments for rent) at Petrikauer-Str. 113.

Advertisement for 'Ein schön möblirter Salon' (furnished parlor) at Petrikauer-Str. 113.

Advertisement for '3 Zimmer und Küche' (3 rooms and kitchen) at Dzielnastraße Nr. 3.

Advertisement for 'Wohnungen zu vermieten' (apartments for rent) at Nawrot-Str. 20.

Advertisement for 'Ein schöner großer Laden' (beautiful large shop) at Str. Przejazd-Str. Nr. 12.

Advertisement for '2 Zimmer, Küche und Entree' (2 rooms, kitchen, and entrance) at Petrikauer-Str. 97.

Advertisement for 'Wohnungen' (apartments) at Widywala-Str. Nr. 109.

Advertisement for 'Laden' (shop) at Petrikauer- und Andreas-Str. Nr. 97.

Advertisement for 'Ein schöner Laden' (beautiful shop) at Petrikauer-Str. Nr. 113.

Advertisement for 'Eine schöne Wohnung' (beautiful apartment) at Petrikauer-Str. Nr. 113.

Advertisement for '2 elegante Zimmer' (2 elegant rooms) at Promenadenstraße.

Advertisement for 'Zwei einzelne Cavalierzimmer' (two single cavalier rooms) at Polnocna-Str. Nr. 297.

Advertisement for 'Sofort zu vermieten: 1 Zimmer und Küche' (immediately for rent: 1 room and kitchen) at Przejazd-Str. Nr. 14.

Podzer Tageblatt

Belletristischer Theil.

Der Erbfeind.

Roman von Doris Frein von Spättgen.

[2. Fortsetzung]

II.

Das Ziegelschloß und das Schieferschloß! Wer im Herzogthum ... kannte sie nicht, diese sonderbaren Zwillingengebäude, welche, dicht aneinander geschmiegt, gleich einem Paar in Liebe und Leid unzertrennlicher Kameraden, das mannigfache Anstürmen vieler Jahrhunderte standhaft überdauert hatten.

Ein schönes, friedliches Bild unerschütterlicher Feudalität und Eintracht boten diese Schwesterchlösser des Lannebergs, welche mit vollem Rechte für eine Herde, zugleich aber auch für eine Merkwürdigkeit der Gegend gelten konnten.

Der sogenannte Lanneberg, an dessen Fuß das stolze Häuserquadrat sich aufgebaut, schützte dasselbe vor jedem rauhen Nordostwinde, so daß Mandeln und süße Kastanien schon im August dort zur Reife gediehen. Wie in Abrahams Schooß gebettet, lehnten sich die alten Mauern an die bewaldete Höhe des etwa 500 Meter über dem Seespiegel befindlichen Berges. Ueber den breiten Wallgraben, welcher die West- und Südseite der Schlösser umgab, führte nur eine einzige Brücke zu ihnen hinüber, und aus einiger Entfernung gesehen, bildeten die Gartenanlagen beider Besitzungen nur einen einzigen stattlichen Park. Allein Niemand war es ein Geheimniß, daß seit undenklichen Zeiten, trotz scheinbarer Harmonie, nur Streit und Zwietracht in ihrem Innern gewohnt hatten.

Das Ziegelschloß, welches aus einer etwas früheren Bauperiode stammen mochte, war Eigenthum der älteren Linie Lanneberg, deren einer Sproß unter dem Kurfürsten Friedrich III. nachmaligem König Friedrich I., der dem deutschen Kaiser Beistand in seinen Kriegen geleistet, sich rühmlich ausgezeichnet und dafür mit dem Grafentitel beliehen worden war. Ein mächtiges, in Sandstein gehauenes Wappen mit der neunzackigen Krone über dem Hauptportal des Schlosses bewies nur zu deutlich, welch namhaften Werth die Nachkommen des berühmten Ahnherrn, Joachim von Lanneberg, auf diese Auszeichnung legten. Das um ein beträchtliches höhere, spitze Ziegeldach des Gebäudes ragte auch gar stolz in die Lüfte, als ob es nur mitleidig niederschauend auf das bescheidene Haus der jüngeren Linie, worin das Geschlecht desselben so anspruchslos, ohne Sang und Klang, allein trotzdem kräftig und gesund an Leib und Seele, emporgeblüht war. Wann — zu welcher Zeit und unter welchen Besitzern diese Erbfehde begonnen, was der eigentliche Grund derselben war, darüber mochte die jüngere Generation sich wohl kaum mehr den Kopf zerbrechen. Längst gab es keine Streitigkeiten und Prozesse mehr unter den noch lebenden Familiengliedern, wie das ehemals leider oft der Fall gewesen, und die vergilbten Acten des gräflichen Archivs hinlänglich besagen konnten, Alles das war zwischen den Großvätern und Vätern ausgefochten und mit ihnen zu Grabe getragen worden. Nur eine durch die Zeit noch genährte, tiefwurzelnbe gehässige Antipathie war den Nachkommen der beiden Linien verblieben — wenigstens behauptete der Volksmund, daß zwischen ihnen niemals die geringste Gemeinschaft bestand noch bestehen dürfte. Das Schieferschloß, wegen des weithin leuchtenden blauen Schieferdaches so genannt, war in der äußeren Gestalt bedeutend schlichter, als sein stattlicher Nachbar. Beinahe komisch war es, wie diese deutlich gezeigte Abneigung der Besitzer sich sogar auf die Domestiken erstreckte. Zu Jan und Streit kam es unter denselben zwar auch nicht; indes man ging sich nach Möglichkeit aus dem Wege. Ja, es war wohl noch niemals vorgekommen, daß ein Gutsunterthan des Grafen Lanneberg mit einem auf dem Schieferschloße in Diensten stehenden Mädchen sich verheirathet hatte. Ebenso sah auch die anspruchsvolle, seine Kammerzofe der jungen Comtesse mit Geringschätzung auf die Bedienten des „Herrn Barons“ herab. Die feindlichen

Verhältnissen selbst begegneten sich trotz der Nähe ihrer Behausungen merkwürdig selten. Allein das Sonderbare war, man grüßte sich alsdann in ausgefuchtester Höflichkeit, um darauf weiter keine Notiz von einander zu nehmen. Dieses nur die äußerste Form wahrer Zwangsgrüßen wurde im Volke scherzweise das: „Ach Semineh“ benannt, wahrscheinlich weil die betreffenden Herren beim gegenseitigen Erblicken sich heimliche Berwünschungen oder leise Flüche entgegenraunten. Der dem Grafen gehörige Gütercomplex mochte das Besitzthum des Freiherrn bei weitem übersteigen; da die ältere Linie jedoch seit lange etwas aus dem Vollen gewirthschaftet, so hatten die Einnahmen und Ausgaben dort nie recht im Einklang gestanden. Namentlich waren in den letzten fünf und zwanzig Jahren hin und wieder Hypotheken aufgenommen worden, so daß der sonst recht ansehnliche Reinertrag durch Deckung der Zinsen geschmälert wurde. Trotzdem fiel es dem Grafen durchaus nicht ein, sich in seinen Lebensgewohnheiten einzuschränken. Der ganze Haushalt des Ziegelschlosses war aufs beste montirt. Den Winter verbrachte er meistens bei Hofe, während er im Sommer Reisen unternahm. Besonders seit Sitta, sein Enkelkind, zur Jungfrau herangereift war, erschien es ihm als unerlässliche Pflicht, seinem Stande gemäß aufzutreten. Sein Schloß war eigentlich selten leer von vornehmen Gästen.

Im Schieferschloß dagegen hatte sich seit des Freiherrn Vermählung mit einem schlesischen Adelsfräulein der einfache, patriarchalische Zuschnitt des Hauses durchaus nicht geändert. Die Ausstattung und Einrichtung war gut und gediegen, wenn auch ohne jeden Prunk und hervorragende Eleganz. Da Baron Etilo ein abgesetzter Feind alles neumodischen Plunders war, die modernen Zimmerzierungen, fest verhangene Fenster und handhohe Teppiche, welche die Tritte unhörbar machten, ganz und gar nicht liebte, so konnte sich das Innere des Schieferschlosses mit dem des Ziegelschlosses in keiner Weise messen. Indessen war der Baron als ganz vortrefflicher Rechenmeister bekannt, der seine Ersparnisse wohl anzulegen wußte. Seine tadellose Landwirthschaft hatte sogar einen weitverbreiteten Ruf.

Als grellster Gegenatz zu diesem galt der Graf. War auch über sein Haupt bereits genugsam Kummer und Leid hinweggezogen, da er den einzigen Sohn, Sittas Vater, durch den Feldzug 1870 verloren und seine schöne Tochter Teophila in vollster Jugendblüthe ins Grab sinken sah, nichts hinderte ihn, sich auf seine alten Tage noch sattfam an den Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen. Er liebte Luxus und Comfort, eine wohlgeschulte Dienerschaft und täglich sein exquisites kleines Diner, zu welchem er sich stets mit einer gewissen Ostentation zu Tische setzte und, sobald nur ein Gast anwesend war, den Frack dazu anlegte.

Beinahe weiblich fein und verwöhnt in seinen Leibesbedürfnissen, kümmerte er sich durchaus nicht darum, was der Haushalt, der in den Händen einer von ihm sehr bevorzugten Wirthin ruhte, kostete. Vielleicht mochte er auch folgern, es bliebe nach seinem Tode für Sitta immerhin noch genügend übrig und sie könne sich durch eine reiche Heirath leicht entschädigen.

Baron Lanneberg hatte zwei Söhne. Zwölf Jahre lang blieb Friedrich sein einziges Kind. Da kam zur Freude der Eltern im Schieferschloße noch ein kleiner Nachzügler zur Welt. Mit diesem zog neues Leben und heitere Jugendlust ins Haus. Der Erstgeborene befand sich bereits zur Zeit auf einer höheren Lehranstalt, jedoch willfahrte der Vater seinem sehnsüchtigen Wunsch, die militärische Karriere einschlagen zu dürfen.

Eine zärtliche Anhänglichkeit verband die Brüder, welche sie noch mehr an einander fesselte, als ihnen die Mutter durch den Tod entzogen wurde. Nachdem Manfred eben das achte Lebensjahr erreicht hatte. Allein ein sehr schmerzliches Ereigniß sollte in das harmonische Familienverhältniß gar bald störend eingreifen, indem ein einziger unglücklicher Moment das Schicksal des jugendlichen lebensfrohen ältesten Sohnes entschied und dessen Verhängniß heraufbeschwor. Friedrich, der bereits einige Jahre als Officier bei dem Regiment der Garde-Reiter in Dresden stand, kehrte an einem Pfingstsonnabend in das Schieferschloß auf Urlaub ein. Die herrliche, duftende Maierpracht ringsum, das wohlige Gefühl, sich wieder einmal für ein paar Tage dem Nichtsthun und einer ungestörten Ruhe hingeben zu dürfen, erfüllte den von Natur etwas romantischen und leicht exaltirten Sinn des jungen Mannes, als er von der Bahnstation nach dem Tanneberg fuhr. Da — als der offene Jagdwagen die kleine Anhöhe hinan und beim Ziegelschloß vorbeirrte — da fiel Friedrichs Blick zufällig auf eines seiner tief herabreichenden französischen Fenster des Speisesaals. Zugleich malten Staunen und Entzücken sich auf seinem Gesicht. Denn dort stand Theophila, die wunderschöne Tochter des Grafen, und grüßte holdselig freundlich zu dem im freiherrlichen Wagen lebenden fremden Vetter nieder. Soeben erst aus einer süddeutschen Residenz heimgekehrt, wo sie mehrere Jahre bei der Schwester ihrer verstorbenen Mutter, der Obhofmeisterin, Gräfin Dambrecht, gewohnt hatte, hatte sie von jenem mythenhaften Familienkreise wahrscheinlich nur geringe Kenntniß erlangt. Im Gegentheil verriethen des reizenden Mädchens lachende Augen nur zu wohl den lebhaften Wunsch nach einem freundschaftlichen Verkehr mit den Nachbarn. Und wirklich, als eine Woche später der Officier in seine Garnison zurückkehrte, wußte er nur noch zu wohl, daß die hohen — selten hohen Schranken, die einige Jahrhunderte hindurch dauernde Fehde zwischen den Schloßherren aufgethürmt, der Liebe nimmer Stand zu halten vermochten, ja noch mehr, daß er selbst sich dazu berufen fühlte, den leidigen Zwist auf eine nach seiner Idee sehr natürliche Weise zu schlichten. Seit je dem Pfingsten aber wußte Friedrich oft, sehr oft im Schieferschloß, was den Baron, dem der wahre Grund dieser häufigen Besuche fremd war, höchlichst wunderte und sogar einmal zu der Ausrufung veranlaßte, Friedrich möge, da er plötzlich solch reges Interesse für die Landwirtschaft an den Tag lege, doch lieber den Dienst quittiren und für immer nach Hause kommen. Niemals aber hätte der Vater von dem Erben seines Besitzes und Namens einen vertraulichen Verkehr mit den Bewohnern des Nachbarschlosses vermuthet.

Die beiden Schloßherren standen nicht parallel neben einander. Des Ziegelschlosses Rückwand stieß an die östliche Seitenwand des Schieferschlosses, und die Sage wußte sogar von einer Verbindungstür zu erzählen, die vor langer Zeit, als noch Eintracht in diesen alten Mauern geherrscht, von irgend einem Zimmer unmittelbar in den Ahnensaal des letzteren geführt hätte. Aber Niemand wußte mehr den Platz anzugeben, wo dieser, vielleicht auch nur der Phantasie einer furchtsamen Kammerlauge entsprungene Zugang bestanden. Wohl hatte Manfred in früheren Jahren, nach Art neugieriger Knaben, oftmals hier und da an den getäfelten Wänden geklopft und gehorcht, mit dem Wunsche, jene geheimnißvolle hohle Stelle zu entdecken. Allein es fand sich nichts. Dennoch aber gab es einen Weg, auf dem man ohne die Schwelle des Portals zu überschreiten, ins Ziegelschloß gelangen konnte. Ganz zufällig hatte Baron Thilo einmal dem ältesten Sohne davon erzählt. In einem der gewölbten Weinkeller befand sich ein winziges Pfortlein, welches nach einer zwischen den Wänden verborgenen Weidentreppe führen sollte. Wo diese jedoch mündete, ob sie zur Zeit auch wirklich noch bestand, darüber vermochte der alte Herr nichts Näheres anzugeben. Er sagte nur noch, es läge, wahrscheinlich von seinem Großvater her, der Schlüssel zu dieser Thür in einer alten Schatulle aufbewahrt. Ob man im Ziegelschloße überhaupt von jener Verbindung wisse, sei zweifelhaft.

Es war am Vorabend eines im Schieferschloße abzuhaltenden großen Jagddiners, wozu der ganze Landadel der Gegend, soweit er nicht mit dem Grafen im Verkehre stand, geladen war. Auch Friedrich hatte dem Vater bereits sein Kommen durch ein Telegramm angekündigt.

Baron Thilo, der stets ein vorsorglicher Hausherr gewesen, ließ es sich nicht nehmen, selbst in den wohlversehenen Weinkeller hinauszusteigen, um die für die Tafel bestimmten edlen Sorten eigenhändig auszuwählen. Peregrin, sein alter Diener, der mit den Traditionen des Hauses Tanneberg verwaschen war, in Folge dessen eine ganz besondere Vertrauensstelle einnahm, begleitete ihn, eine Laterne tragend. Unten angelangt gewahrte Baron Thilo mit einem Male zu seinem nicht geringen Staunen das halb verrostete und völlig vergesessene Eisenspörtchen weit geöffnet. Was sollte das bedeuten? Zornig leuchtete der Hausherr in den sich seinen Blicken darbietenden dunklen Spalt. Konnte einer der Diener zu irgend welchen Zwecken diesen Weg ins Nachbarschloß benutzt haben? Unmöglich! So viel er

sich entsann, wußte von den Domestiken Niemand von der Existenz dieser Thür. Und schließlich, wie auch sollte der Schlüssel . . . Doch halt. Ein zündender Gedanke schoß Baron Thilo durch den Kopf. Sein Sohn Friedrich wußte darum. Er selbst hatte ihm ja die Mittheilung davon gemacht. Wenn der unbedachte junge Mann . . . Im höchsten Grade erregt, bemühte er sich, dieser Idee nicht weiter Raum zu geben. Unterdessen hatte auch Peregrin sich der Deffnung genähert und lauschte mit sichtbar Spannung in den Zügen. Gedämpftes, jedoch sich näherndes Stimmelngeurm drang jetzt in den todtstille Kellerraum hinab.

„Gute Nacht, Thea! O, mein süßes, holdes Lieb, wie glücklich macht mich jedes Wiedersehen und noch glücklicher die Versicherung Deiner Liebe, die allen Vorurtheilen Trotz bietet. Wahrhaftig, dieser hinverbrannte, lächerliche Zwist soll mich nicht hindern, mein Glück mir zu erringen, und sollte ich auch darum brechen mit allem, was bisher mir theuer und heilig war. Dich, Thea, lasse ich nicht!“

„Gewiß, Friedel, Du wilder, ungestümer Mensch. Du darfst auf meine Treue bauen. Ja, wirf nur den zündenden Funken in jene Pulvermine. Hahaha! Wie wird das knattern und lachen. Einen Heidenpaß wird das geben. Und wir beide schauen lachend und schadenfroh zu und lassen die Alten sich die Haare raufen. Topp, Friedel, ich, Theophila Gräfin Tanneberg, werde die Herrin vom Schieferschloß. Das ist köstlich — hahaha!“ tönte es mit silberheller, doch schneidender Stimme zurück.

Darauf blieb für eine Weile alles still, bis leise Tritte, als ob Jemand vorsichtig tappend eine Stiege hinabkriecht, sich vernehmen ließen.

Wie zu einer Bildsäule erstarrt, todtbleichen Angesichts, stierte Baron Thilo nach der verhängnißvollen Thüröffnung. Seine Lippen zitterten, und in fast krampfhafter Bewegung fuhren seine Arme drohend durch die Luft. Jetzt plötzlich ein Windstoß in der Hand, erschien die gebückt schreitende Gestalt Friedrichs in dem Rahmen der kleinen Thür. Noch lag der seelische Abglanz eines fassunglosen Glückes über dem jugendlichen Gesicht, noch war sein Auge durch innere Erregung und Leidenschaft getrübt, so daß er nur wie traumumfungen vorwärts schlich. Allein durch die im Keller sich ausbreitende sanfte Helle sah er erschreckt, hob er endlich den Blick. Tödliches Entsetzen in den Zügen, prallte er im selben Moment auch schon zurück. Nicht vor ihm stand sein Vater! Verrathen — entdeckt. Vor der entscheidenden Stunde entdeckt! — Die Aussprache, welche hierauf im Wohnzimmer des Barons zwischen Vater und Sohn erfolgte, sollte leider entscheidend werden für des leidenschaftlichen jungen Mannes Zukunft.

Wenn Du jenes Mädchen, Wilfried Tannebergs Tochter, jenes als charakterlose Coquette bekannten Geschöpf, zu Deinem Weibe zu machen gesonnen bist, Friedrich, dann sind wir beide für alle Zeit geschiedene Leute — dann darfst Du, so lange ich lebe, niemals den Fuß über des Schieferschlosses Schwelle setzen. Das schwör ich! hatte Baron Thilo zitternd vor Aufregung im höchsten Zorn gerufen.

(Fortsetzung folgt.)

Humoristische Ecke.

— **Auch ein Bescheid** Studiosus A.: „Hast Du Dir auch schon einen festen Studienplan gemacht, Fosh?“ — Studiosus B.: „Nein, weißt Du, ich mag mich nicht gern an bestimmte Berlofale bebinden!“

— **Rücksichtslos aber galant.** Junge Frau: „Also Du willst wirklich allein ausgehen und mich verlegen?“ — Gatte: „Du weißt ja, Erna, daß man immer nur Kostbarkeiten verlegt!“

— **Grundloses Erkennen.** Friseur (der gerade einen blonden Herrn mit ausgebildeter Glaze bearbeitet): „Hier am Hinterkopf habe ich eben ein graues Haar bei Ihnen entdeckt.“ — Herr: „Nicht möglich, — bei meinen dreißig Jahren!“

— **Der berühmte Philologe Emil Egger,** der im Jahre 1885 in Paris starb, war einer der gefürchtetsten Examinatoren, und so erhielt er eines Tages den Besuch einer Dame, die ihn darauf aufmerksam machte, daß ihr Sohn ungemein schüchtern sei. Egger versprach, diesem Umstande Rechnung zu tragen, und sagte bei der Prüfung zu dem Examinanden, bevor er seine Fragen stellte: „Darf ich Sie um freundliche Auskunft bitten, Herr Kandidat, in welchen Fächern Sie am schüchternsten sind?“